

Rede

anlässlich der virtuellen ordentlichen Hauptversammlung der DEUTZ AG
am 28. April 2022

Stand: 21. April 2022

Dr. Sebastian C. Schulte

Vorsitzender des Vorstands der DEUTZ AG

Es gilt das gesprochene Wort.

**Sehr geehrte Aktionärinnen und Aktionäre,
verehrte Damen und Herren,
liebe DEUTZer,**

**guten Morgen und herzlich willkommen zur diesjährigen Hauptversammlung
der DEUTZ AG.**

Dies sind zweifelsfrei bewegende Zeiten. Sie sind geprägt von Unsicherheiten in vielerlei Hinsicht und stellen uns zugleich vor große Herausforderungen. Ich denke da an die steigenden Rohstoff- und Logistikkosten. An die anhaltende Angebotsverknappung bei einigen Komponenten. An die Corona-bedingten Lockdowns in China. Und vor allem an den schreckliche Krieg in der Ukraine, der uns alle fassungslos macht.

Die Auswirkungen des Krieges sind für niemanden von uns vorhersehbar. Unmittelbar ist DEUTZ nicht stark betroffen. Was wir aber wissen: Der Krieg beeinflusst zunehmend die gesamte Weltwirtschaft. Aus diesem Grund werden wir die Situation weiterhin sehr genau beobachten.

Verehrte Anteilseigner,

ich sagte es bereits: Wir stehen vor großen Herausforderungen. Deshalb freut es mich umso mehr, dass wir Ihr Unternehmen im vergangenen Jahr in eine solide Ausgangsposition bringen konnten.

Das Geschäftsjahr 2021 war ein erfolgreiches Jahr für DEUTZ. Der Film hat Ihnen einen ersten Eindruck davon vermittelt, warum. Wir haben im vergangenen Jahr **unseren 10-millionsten Motor gebaut. Und dieser Motor war ein Wasserstoffmotor.**

Neben strategischen Weichenstellungen, auf die ich an anderer Stelle noch einmal im Detail eingehen werde, verlief auch unsere operative Entwicklung erfolgreich.

Unsere zuletzt im September 2021 angehobene Prognose haben wir erreicht – trotz der Lage am Beschaffungsmarkt, die im Jahresverlauf immer angespannter wurde.

Was konkret bedeutet das in Zahlen?

- Unser **Auftragseingang** stieg dank einer kundenseitig hohen Investitionsbereitschaft gegenüber dem Corona-belasteten Vorjahr **um 52 Prozent auf über 2 Milliarden Euro**.
- Der **Konzernabsatz lag** mit 201.283 verkauften Motoren um mehr als **33 Prozent über dem Vorjahresniveau**. Die Anzahl abgesetzter DEUTZ-Motoren erhöhte sich dabei um 33 Prozent und unsere Tochtergesellschaft Torqeedo erzielte ein Absatzplus von über 30 Prozent.
- Beim **Umsatz haben wir einen Zuwachs von rund 25 Prozent auf 1,62 Milliarden Euro** erzielt. Der **Umsatz unseres sehr profitablen Servicegeschäfts stieg dabei um knapp 16 Prozent auf 403 Millionen Euro**. Das für 2021 gesteckte Serviceziel haben wir damit also erreicht.
- Besonders erfreulich ist die deutliche Verbesserung unserer Profitabilität. Unser operatives Ergebnis, das EBIT vor Sondereffekten, stieg auf **37,2 Millionen Euro**. Im Vorjahr hatten wir Corona-bedingt einen operativen Verlust von rund 75 Millionen Euro verzeichnen müssen. Grund für die positive Entwicklung sind neben dem gestiegenen Umsatzvolumen und damit einhergehenden positiven Skaleneffekten insbesondere Effekte aus Kosteneinsparungen. Die operative Ergebnismarge haben wir um rund 8 Prozentpunkte auf 2,3 Prozent gesteigert.
- Das um Sondereffekte bereinigte Konzernergebnis stieg im Geschäftsjahr 2021 auf 41,3 Millionen Euro, das entsprechende Ergebnis je Aktie belief sich auf 34 Eurocent.
- Bei einem Eigenkapital von rund 588 Millionen Euro lag die Eigenkapitalquote bei knapp 46 Prozent. Weiterhin stehen uns, auch nach vorzeitiger Rückgabe der von der KfW eingeräumten Covid-19-Tranche in Höhe von 150 Millionen Euro, ungenutzte Kreditlinien in Höhe von insgesamt rund 200 Millionen Euro zur Verfügung. Sie sehen, **die Finanzlage des DEUTZ-Konzerns ist weiterhin komfortabel** und wir haben umfassenden finanziellen Spielraum, um unsere Transformation zum führenden Anbieter alternativer Antriebstechnologien weiter zu forcieren.

Sehr geehrte Aktionärinnen und Aktionäre,

wir kennen die Anforderungen unserer Kunden ebenso wie Ihre Erwartungen. Und darauf richten wir die Grundpfeiler unserer Wachstumsstrategie aus.

- Wir erweitern mit innovativen Antriebstechnologien unser Produktportfolio und unser Servicegeschäft.
- Wir schließen strategische Partnerschaften mit anderen Branchengrößen und bündeln so unsere Kräfte.
- Wir treiben die Internationalisierung voran.
- Und um möglichst schnell noch effizienter und damit profitabler zu werden, optimieren wir Produktion und Logistik in Richtung Industrie 4.0.

Lassen Sie mich im Folgenden etwas detaillierter auf diese übergeordneten Themen eingehen:

Der 2020 beschlossene Green Deal der Europäischen Union hat die Messlatte mit Blick auf eine klimaneutrale Mobilität noch einmal höher gelegt: Europa will bis 2050 der erste klimaneutrale Kontinent werden. Das kann uns nur im Schulterschluss gelingen. **Deshalb haben wir die ökologischen Ziele und die Funktionserwartungen der Anwender gleichermaßen im Blick.** Das bedeutet: Wir müssen unseren Kunden für ihre jeweiligen Ansprüche die passenden Antriebslösungen bieten. Und das tun wir. Konventionelle, aber auch zunehmend alternative.

Das standortübergreifende E-DEUTZ-Entwicklungsteam arbeitet intensiv daran, vier grundlegende Antriebssysteme für Kundenanwendungen mit niedrigen und mittleren Leistungsanforderungen zur Marktreife zu bringen. Mögliche Anwendungsbereiche sind vor allem Flugfeld, Bau und Landwirtschaft. **2021 haben wir unser erstes 360-Volt-Antriebssystem bis zur Vorserienreife entwickelt.**

Im November 2021 feierte der erste vollelektrische Raupenkran des japanischen Kranherstellers Maeda mit E-Antrieb von DEUTZ auf den DEUTZ DAYS Premiere. Das Fahrzeug nutzt einen 360-Volt-Antrieb, der aus einer Lithium-Ionen-Batterie gespeist wird. Mit einer Leistung von 40 Kilowatt hat das emissionsfreie Baustellenfahrzeug eine Tragkraft von sechs Tonnen. Die Serienproduktion planen wir ab 2023. Ich bin an dieser Stelle ganz bewusst sehr detailliert. Um Ihnen aufzuzeigen, dass die grüne Baustelle schon heute Realität und längst keine Zukunftsmusik mehr ist.

Zur Realität gehört auch: Baustellenfahrzeuge müssen immer einsatzbereit sein. **Bei E-Motoren spielt die Infrastruktur der Energieversorgung deshalb eine wesentliche Rolle. Aus diesem Grund entwickeln und produzieren wir neben Motoren auch mobile Schnellladestationen wie den Powertree.** Eingebaut in einen Container ist er flexibel zu transportieren und ermöglicht mit einer Ladeleistung von 150 Kilowatt ein schnelles Aufladen von elektrisch betriebenen Baufahrzeugen. Erste Prototypen haben wir bereits an Kunden ausgeliefert.

Mit unseren alternativen Antrieben leisten wir abseits der Straße einen entscheidenden Beitrag, um gemeinsam mit unseren Kunden die Zielvorgaben des Pariser Klimaabkommens zu erreichen.

Liebe Zuhörer, liebe Zuschauer,

wir bei DEUTZ sind davon überzeugt, dass wir die weltweiten CO₂-Emissionen nur über einen intelligenten Mix unterschiedlicher Antriebslösungen senken können. Gerade im Leistungsbereich oberhalb von 100 Kilowatt werden E-Motoren konventionelle Antriebe nicht von heute auf morgen ablösen können. Hier setzen wir auf synthetische Kraftstoffe, hybride Antriebssysteme und Wasserstoffmotoren. Sie haben unseren Wasserstoffmotor vorhin in dem Einspieler gesehen. Der TCG 7.8 H₂ mit einer Leistung von 200 Kilowatt wird 2024 in Serie gehen. Die Wasserstofftechnologie hat einen entscheidenden Vorteil: Sie ist in der Produktion dem Dieselmotor sehr ähnlich. Das macht den Antrieb kostengünstig und ermöglicht mittelfristig eine schnellere klimaschonende Industrialisierung.

Innovation ist immer erst dann gut, wenn aus Ideen Produkte geworden sind.

Um den Weg von der Forschung in die Anwendung zu ebnen, **kooperieren wir mit Akteuren aus Wissenschaft und Wirtschaft**: Unser Wasserstoffmotor wird seine Leistung in einem gemeinsamen **Pilotprojekt mit RheinEnergie** unter Beweis stellen. Anfang dieses Monats haben wir den TCG 7.8 H₂ ausgeliefert. In Kombination mit einem Generator soll er rund 170 Kilovoltampere elektrische Leistung liefern.

Mit dem **Deutschen Zentrum für Luft- und Raumfahrt** erforschen wir seit August 2021, wie Baustellenfahrzeuge und Landmaschinen mit Wasserstoffmotoren emissionsfrei, leise und damit nachhaltig arbeiten werden. **Die Ergebnisse ermöglichen es uns, die Serienreife des Wasserstoffmotors für Off-Highway-Anwendungen noch schneller voranzutreiben.**

Steht der Dieselmotor also vor dem Aus? Ein klares Nein. Er wird abseits der Straße mit den dortigen hohen Leistungsanforderungen noch viele Jahre gebraucht und nachgefragt werden. Das gilt gleichermaßen für unser Neumotoren- und Servicegeschäft. Der Wandel hin zu einer grünen Mobilität im Off-Highway-Bereich wird und kann nicht von heute auf morgen vollzogen werden – weder auf Seiten unserer Kunden noch unsererseits. Und das Geld, das wir für unsere Transformation benötigen, verdienen wir mit unseren klassischen Dieselmotoren. Deshalb wollen wir auch hier immer besser werden. Das bedeutet: Wir werden **die Profitabilität unseres CLASSIC-Geschäfts steigern** und gleichzeitig intensiv daran arbeiten, **den Verbrennungsmotor immer sauberer zu machen**. Synthetische Kraftstoffe spielen dabei eine wichtige Rolle. Seit August 2021 ist darüber hinaus unser gesamtes Dieselmotorenprogramm für den Einsatz von paraffinischen Kraftstoffen freigegeben.

Verehrte Anteilseigner,

neben der Weiterentwicklung unseres Motorenportfolios ist **der Ausbau des margenstarken Servicegeschäfts eine wichtige Säule unserer Wachstumsstrategie**. Die Zielvorgabe lautet hier: „Zufriedene Kunden“. Dafür machen wir unseren Service noch flexibler, effizienter und zunehmend auch digitaler.

- Seit Anfang 2021 bieten wir unseren Kunden mit der Lifetime Parts Warranty eine lebenslange Ersatzteil-Gewährleistung bei Einbau durch einen autorisierten DEUTZ-Partner.
- Mit den DEUTZ Lifecycle Solutions haben wir unsere Leistungen noch stärker auf die Anforderungen unserer Kunden zugeschnitten – für Motoren jeden Alters.
- Und mit S-DEUTZ Telematics, der digitalen Motorzustandskontrolle, ermöglichen wir vorausschauende Wartungs- und Reparaturleistungen.

Dass unsere Kunden mit dem Full-Service von DEUTZ zufrieden sind, belegen die Zahlen. Und auch zukünftig planen wir im Service-Bereich mit **einem jährlichen Wachstum von mehr als 5 Prozent**. Organisch und anorganisch.

Sehr geehrte Damen und Herren,

für mehr Verlässlichkeit, Vielseitigkeit und Leistungsstärke arbeiten wir auch mit anderen Branchenführern zusammen. **Über strategische Partnerschaften mit AGCO und John Deere Power Systems erschließen wir neue Märkte und Kunden.**

Mit **John Deere Power Systems** haben wir Ende 2020 vereinbart, gemeinsam einen neuen Motor im Leistungsbereich bis 130 Kilowatt zu bauen. Das sogenannte First Firing als erster Meilenstein unserer Zusammenarbeit ist bereits erfolgt: Seit August 2021 läuft der DEUTZ-Prototyp des TCD 3.9 zuverlässig und wie geplant auf dem Prüfstand in Köln.

Mit dem Landmaschinenhersteller **AGCO** hat DEUTZ zudem eine langfristige Liefervereinbarung über aktualisierte 6,1- und 4,1-Liter-Motoren für zahlreiche Fendt-Traktoren sowie eine Entwicklungskooperation bei zukünftigen Antriebstechnologien geschlossen.

Weiterhin wollen wir durch den **Ausbau unserer internationalen Präsenz mehr Kundennähe schaffen und dadurch Wachstumspotenzial erschließen**. Das gilt gleichermaßen für die USA, Europa und Asien.

Trotz der gegenwärtigen Herausforderungen und der geopolitischen Lage bleibt der **chinesische Markt ein wichtiger Markt für uns, in dem wir gut aufgestellt sind**.

Denn neben der engen Zusammenarbeit mit dem DEUTZ-Händlernetz ist hier ein wesentlicher Erfolgsfaktor die Zusammenarbeit mit strategischen Partnern.

Gemeinsam mit unserem **Joint-Venture-Partner SANY** haben wir 2021 beispielsweise einen 11,5-Liter-Motor für Lkw entwickelt und mit **BEINEI** die Produktion der Baureihe 2.9 gestartet.

Wie sich Nachhaltigkeit für DEUTZ rechnet, zeigt ein Blick auf Amerika. Das DEUTZ-Xchange-Team in Georgia stellt Motoren der US-Emissionsstufen Tier 2 und 3 für den gesamten amerikanischen Markt her. Die Austauschmotoren stoßen in den weniger regulierten Staaten Lateinamerikas auf eine ebenso hohe Nachfrage wie in den USA. Hier ermöglichen die neuwertigen Originalmotoren den längeren Einsatz älterer Land- oder Baumaschinen. Das Geschäft mit den Austauschmotoren macht heute einen **nennenswerten Anteil am Serviceumsatz** aus. Der Absatz auf dem amerikanischen Markt liegt inzwischen bei 25.000 Stück. Für noch mehr Kundennähe hat DEUTZ 2021 in Texas und Nevada jeweils ein neues DEUTZ Power Center eröffnet.

Unser wichtigster Wachstumsmarkt ist und bleibt die EMEA-Region, also Europa, der Mittlere Osten und Afrika. Vor allem Deutschland und Europa stehen für hohe Zuwächse beim Umsatz. Unser strategischer Fokus liegt hier vor allem darauf, die Profitabilität weiter zu steigern und unsere Marktposition zu stärken. Das tun wir beispielsweise über den weiteren Ausbau unserer Kundenbasis und Servicepräsenz. In Italien und den Benelux-Ländern haben wir mit Argo respektive Keestrack/Goldoni 2021 zwei wichtige Neukunden gewinnen können. Zusätzlich binden wir neue

Mehrmarkenhändler in unser Servicenetzwerk ein und bearbeiten Flotten mit Service-Vans in Eigenregie.

Als international agierendes Unternehmen müssen wir effiziente Abläufe in der Produktion und Logistik sicherstellen. Dafür haben wir 2021 weitere Maßnahmen zur Effizienzsteigerung umgesetzt und Digitalisierungs- und Industrie-4.0.-Anwendungen auf den Weg gebracht. An den deutschen DEUTZ-Standorten ist es uns dadurch gelungen, die Effizienz um 7 Prozent zu steigern. Mit der **Smart Factory für Pleuelstangen in Zafra** hat auch DEUTZ SPAIN ihre Effizienz durch Digitalisierung auf das nächste Level gehoben. Rund 4 Millionen Euro flossen in den vergangenen vier Jahren in den Aufbau einer neuen Produktionslinie. Mit dem Pilotprojekt können wir im Jahr bis zu 600.000 Pleuelstangen herstellen und die Produktionszeit um ein Drittel reduzieren.

Sehr geehrte Damen und Herren,

nur wer nachhaltiges Handeln als eine Notwendigkeit unserer Zeit versteht, wird langfristig erfolgreich sein. Aus diesem Grund wollen wir unsere finanziellen Ziele im Einklang mit der Übernahme ökologischer, gesellschaftlicher und unternehmerischer Verantwortung erzielen.

Ende März 2021 ist DEUTZ dem United Nation Global Compact beigetreten.

Damit bekennen wir uns auf Grundlage von zehn universellen Prinzipien dazu, uns für Menschenrechte, gerechte Arbeitsbedingungen, Umweltschutz und Korruptionsbekämpfung einzusetzen.

Gleichzeitig verpflichten wir uns auch, die Erreichung der 17 Sustainable Development Goals der Vereinten Nationen zu unterstützen. **Im Geschäftsjahr 2021 haben wir acht Ziele ausgemacht, für die wir uns dabei vorrangig engagieren wollen.** Neben dem Klimaschutz konzentrieren wir uns auf Innovationskultur, nachhaltige Konsum- und Produktionsmuster sowie menschenwürdige Arbeit und Geschlechtergleichheit. Auch deshalb sind wir Anfang 2021 der **Arbeitgeberinitiative „Charta der Vielfalt“ beigetreten.** Das gemeinsame Ziel der rund 4.000 teilnehmenden Unternehmen ist es, Anerkennung, Wertschätzung und Vielfalt in der Arbeitswelt zu stärken und voranzubringen.

Bereits heute erzielen wir messbare positive Ergebnisse mit unserer 2019 initiierten Nachhaltigkeitsstrategie „Taking Responsibility“. Lassen Sie mich Ihnen einige **Highlights aus dem Geschäftsjahr 2021** vorstellen:

- Wir haben die CO₂-Emissionen unserer Produktionsstandorte gegenüber 2019 um 55 Prozent gesenkt.
- Wir nutzen an allen Produktionsstandorten der DEUTZ AG zu 100 Prozent Ökostrom.
- 75 Prozent unserer Produktionsstandorte sind nach ISO-45001 zertifiziert, entsprechen also der neuesten Norm für Arbeitsschutz-Managementsysteme.
- Und wir können eine Quote von 99 Prozent bei absolvierten Compliance-Schulungen vorweisen.

Diese Erfolge spiegeln sich auch in unseren Nachhaltigkeitsbewertungen. Ich nenne nur zwei Beispiele:

- Im Rating der Agentur Vigeo Eiris hat sich DEUTZ 2021 in den Bereichen „Environment“, „Social“ und „Governance“ um elf Prozentpunkte gegenüber dem Vorjahr verbessert.
- Und im ESG-Rating von ISS haben wir 2021 gleich im ersten Jahr die Auszeichnung „Prime“ erhalten.

Das sind Resultate, die unsere Anstrengungen bestätigen und die uns motivieren, noch nachhaltiger zu werden.

Bevor ich nun auf die Entwicklung Ihrer Aktie und unseren Dividendenvorschlag zu sprechen komme, möchte ich mich im Namen des gesamten Vorstands bei unseren weltweit insgesamt 4.805 Mitarbeiterinnen und Mitarbeitern für ihr außerordentliches Engagement im vergangenen Jahr bedanken. Sie haben das möglich gemacht, worüber ich Ihnen gerade einen Überblick gegeben habe – trotz erschwelter Bedingungen durch die Corona-Schutzmaßnahmen. **Sie sind es, die unser Unternehmen mit Pioniergeist und Innovationskraft voranbringen.** Und sie sind es auch, die Verantwortung dafür übernehmen, dass der DEUTZ-eigene Motor auch in herausfordernden Zeiten weiterläuft. Vielen Dank!

Sehr geehrte Damen und Herren,

die **DEUTZ-Aktie** verzeichnete **2021 eine volatile, aber dennoch deutlich bessere Kursentwicklung als im Vorjahr**. Mit einem Jahresendkurs von 6,57 Euro lag sie **29 Prozent über dem Schlusskurs 2020**. Gleichzeitig entwickelte sich Ihre Aktie **signifikant stärker als die für uns relevanten Indizes**. Zum Vergleich: Der SDAX legte 2021 um 11,2 Prozent zu, der DAXsector Industrial um 19,3 Prozent.

Im ersten Quartal 2022 zeigte sich der Aktienkurs insbesondere vor dem Hintergrund des Ukraine-Krieges und möglicher weiterer Auswirkungen schwach. Mit unseren Initiativen für weiteres Wachstum und vor allem eine höhere Profitabilität sehen wir DEUTZ auf dem richtigen Weg in eine nachhaltig erfolgreiche Zukunft. Diese Einschätzung teilen auch unsere Analysten, die **mehrheitlich den Kauf unserer Aktie empfehlen**.

Verehrte Anteilseigner,

infolge der Auswirkungen der Corona-Pandemie war es DEUTZ in den vergangenen zwei Jahren nicht möglich, eine Dividende an Sie auszuzahlen. Auch wenn wir uns weiterhin in unsicheren Zeiten befinden, wollen wir Sie selbstverständlich an der positiven Geschäftsentwicklung 2021 teilhaben lassen. Aus diesem Grund **schlagen Vorstand und Aufsichtsrat vor, eine Dividende in Höhe von 15 Eurocent je Aktie aus dem Bilanzgewinn auszuschütten**. Daraus ergäbe sich eine Ausschüttungsquote von rund 47 Prozent.

DEUTZ befindet sich wieder auf Wachstumskurs. Und wachsen kann nur, wer auch investiert. Es braucht Investitionen, um den technischen Wandel anzuführen, statt ihm hinterherzulaufen. Diese erforderlichen Investitionen wollen wir in großem Umfang aus dem uns zur Verfügung stehenden Kapital finanzieren. Aus diesem Grund werden wir in Zukunft **an unserer grundsätzlichen Dividendenpolitik festhalten**, die eine Ausschüttung von rund 30 Prozent unseres Konzerngewinns vorsieht.

Sehr geehrte Damen und Herren,

es ist unklar, wie sich unsere Märkte und damit unser Geschäft in den kommenden Monaten entwickeln werden.

Nachdem uns die Corona-Pandemie in den vergangenen zwei Jahren viel abverlangt hat, sehen wir alle uns nun mit den Folgen des Ukraine-Krieges konfrontiert. Deren gesamtes Ausmaß ist dabei jedoch für niemanden in Gänze abzusehen.

Vor Kriegsausbruch sind wir davon ausgegangen, dass sich der Aufwärtstrend unserer relevanten Abnehmerbranchen im laufenden Geschäftsjahr 2022 fortsetzen wird. Auch wenn anzunehmen war, dass weltweite Lieferprobleme bei Vormaterialien und Lieferschwierigkeiten bei einigen Komponenten die Geschäftsentwicklung weiterhin belasten werden. Konkret haben wir für das Gesamtjahr 2022 mit einem Absatz von 165.000 bis 180.000 DEUTZ-Motoren gerechnet, der zu einem Umsatzzanstieg auf 1,7 bis 1,8 Milliarden Euro führen sollte. Die erwartete EBIT-Rendite vor Sondereffekten hätte sich dabei zwischen 3,5 und 5,5 Prozent bewegen sollen. Diese Bandbreite spiegelte neben dem angegebenen Umsatzkorridor die Erwartung wider, dass sich die Rohstoff- und Energiepreise weiter verteuern würden, wobei die Weitergabe dieser Mehrkosten an unsere Kunden aufgrund des hohen Auftragsbestands nur mit Zeitversatz erfolgen kann. Der Free Cashflow sollte sich auf einen niedrigen bis mittleren zweistelligen Millionen-Euro-Betrag belaufen.

Unser Geschäft in Russland, Belarus und der Ukraine machte bislang einen Umsatz von jährlich rund 20 Millionen Euro aus und ist damit von eher geringem Umfang. Zudem hat DEUTZ keine Niederlassungen in der Ukraine oder in Belarus und auch keine direkten, in den Krisenregionen ansässigen Lieferanten. Dennoch gehen die geopolitischen Auswirkungen des Ukraine-Krieges auf die globale Wirtschaft, ihre Warenströme und die Energieversorgung mit hohen Unsicherheiten auch für DEUTZ einher. Aus diesem Grund haben wir unsere vorgenannte Prognose für das Geschäftsjahr 2022 zunächst **unter Vorbehalt gestellt**.

Verehrte Anteilseigner,

Ihr Investment in DEUTZ ist kein Selbstzweck. Das wir wissen. Und deshalb wissen wir auch, dass die Rendite Ihrer DEUTZ-Aktie in den vergangenen Jahren nicht zufriedenstellend war. Weder für Sie noch für uns.

Die Voraussetzungen für eine Beschleunigung unseres Transformationsprozesses und die Fokussierung auf wesentliche Inhalte sind geschaffen, das übergeordnete Ziel definiert: wir wollen DEUTZ zum Vorreiter einer klimaneutralen Mobilität abseits der Straße machen und dabei **profitabel und nachhaltig wachsen**. Um unsere **Wettbewerbsfähigkeit sicherzustellen**. Aber gleichzeitig auch, um die Rendite Ihrer Aktie langfristig zu steigern und damit einen **Mehrwert für Sie, die Eigentümer unseres Unternehmens, zu schaffen**.

Ja, wir haben 2021 viele Fortschritte erzielt. Eine operative Ergebnismarge von 2,3 Prozent ist jedoch lediglich **ein erster Schritt zurück in die richtige Richtung**. Zufriedengeben können und werden wir uns damit nicht.

Gerade in Zeiten wie diesen müssen wir die Zukunft fest im Blick haben. Denn **Erfolg hat derjenige, der den Blick nach vorne richtet**. Und das tun wir.

Der Vorstand hat gemeinsam mit dem oberen Führungskreis einen **mehrphasigen Strategieprozess angestoßen. Sein Zielhorizont: 2030**. Welche konkreten Ziele wir uns bis dahin setzen, werden wir in der zweiten Jahreshälfte mit der Veröffentlichung unserer Halbjahreszahlen detaillierter vorstellen. Ebenso den Weg dorthin. Wohlwissend, dass unsere strategische Agenda auch von unterschiedlichen Rahmenbedingungen abhängig ist, die wir nicht direkt kontrollieren können.

Ein wesentliches Thema bis 2023 wird sein, die Profitabilität unseres Classic-Geschäfts zu steigern. Ende 2021 haben wir dafür bereits eine umfassende Einkaufsinitiative auf den Weg gebracht. Sie zielt darauf ab, unsere Kosten in allen Einkaufswarengruppen zu reduzieren. Darüber hinaus werden wir unter anderem die Preisstruktur für das Neumotorengeschäft überarbeiten und unser Motorenangebot optimieren. So viel kann ich Ihnen bereits heute sagen.

Und auch unsere **Mittelfristziele** sind klar gesteckt: mehr als 2 Milliarden Euro Umsatz einhergehend mit einer EBIT-Rendite vor Sondereffekten von 7 bis 8 Prozent.

Wir sind davon überzeugt, dass wir dafür **bereits wichtige und richtige Weichen gestellt haben**. Klar ist aber auch: Vor uns liegt ein anspruchsvoller Weg. **Deshalb müssen und werden wir die Schlagzahl noch einmal deutlich erhöhen**.

Wir freuen uns auf diese Aufgabe und danken auch dem Aufsichtsrat für das in uns gesetzte Vertrauen.

Verehrte Aktionärinnen und Aktionäre,

in herausfordernden Zeiten ist uns auch Ihr Vertrauen besonders wertvoll. Dafür gilt Ihnen der Dank des gesamten Vorstands. Ich versichere Ihnen, dass meine Vorstandskollegen und ich, und natürlich Ihr gesamtes Team bei DEUTZ, alles daransetzen werden, Ihr Unternehmen mit ruhiger Hand durch diese unruhigen Zeiten zu navigieren. Um das zu erreichen, was wir Ihnen in Aussicht stellen.

Vielen Dank für Ihre Aufmerksamkeit.

Disclaimer

Diese Rede zur Hauptversammlung enthält bestimmte Aussagen über zukünftige Ereignisse und Entwicklungen sowie Angaben und Einschätzungen der Gesellschaft. Solche in die Zukunft gerichteten Aussagen beinhalten bekannte und unbekannt Risiken, Ungewissheiten und andere Faktoren, die dazu führen können, dass die tatsächlichen zukünftigen Leistungen, Entwicklungen und Ergebnisse der Gesellschaft oder der für die Gesellschaft wesentlichen Branchen wesentlich (insbesondere in negativer Hinsicht) von denjenigen abweichen, die in diesen Aussagen ausdrücklich oder implizit angenommen werden. Eine Gewähr kann folglich für die Aussagen in dieser Rede zur Hauptversammlung nicht übernommen werden. Die Gesellschaft übernimmt keine Verpflichtung, zukunftsgerichtete Aussagen fortzuschreiben und an zukünftige Entwicklungen anzupassen.